



Zwei Tage lang hatten Besuchergruppen die Gelegenheit, die Produktionsstätte der Firma WURO in Niederndorf zu besuchen und dort die Fertigungsschritte der vielfältigen Produkte zu verfolgen.

Foto: mgrö

## 50 Jahre Familienerfolg

**NIEDERNDORF** Firma WURO feierte Jubiläum / Spezialist in Sachen handbetätigter Werkzeuge

pebe ■ „Mein Großvater war ein richtiges Arbeitstier. Der konnte mitreißen, hatte Charisma. Jeder, der ihn kannte, kann Anekdoten über ihn erzählen.“ Wenn Dipl.-Kaufmann Uwe Uebach über seinen Großvater erzählt, dann wird immer noch etwas von dem unermüdlichen Arbeitseifer spürbar, den der Gründer der Firma WURO, Wilhelm Uebach, gehabt haben muss. Der gelernte Metzger, der nach dem Kriegstod eines Bruders dessen Fuhrgeschäft mit Kohlehandlung aufrecht erhalten und weiterführen musste, stieg 1961 in die Werkzeugbranche ein. Zusammen mit dem Werkzeugmacher Karl Heinz Rösch gründete er die Firma WURO Werkzeuge – Kunststoffe W. Uebach & Rösch.

Und wie so manche Erfolgsgeschichte begann auch diese in einer Garage: In der Lkw-Remise des Unternehmens nahmen die beiden Unternehmer die Produktion von Schraubendrehern auf. Kontinuierlich begab sich das Unternehmen auf Expansionskurs. 1967 wurde die Produktion um die Stiftschlüsselproduktion, die sog. Inbus- oder richtiger „Sechskantstiftschlüssel“ und Winkelschraubendreher, erweitert. 1980 ergänzte die Firma ihr Portfolio mit der Herstellung von Sonderwerkzeugen und Spezialanfertigungen für viele Industrieanwendungen. „Die Kunden wurden anspruchsvoller, die Anforderungen stiegen“, erklärt Uwe Uebach.

1995 und 1997 übernahm die Firma einen Wuppertaler Stiftschlüsselherstellungsbetrieb und dann eine Steckschlüsselproduktion aus Remscheid. Wieder wuchs das Sortiment, 2000 kamen die Produktionsmaschinen eines kleinen Herstellers von Bolsterklingen für Schraubendreher mit durchgehender Klinge und Holzheften dazu. 2003 dann ein weiterer wichtiger Schritt: WURO übernahm die Geschäfte der Firma Hugo Wierwille (Remscheid) und mit ihr deren Markenzeichen Athlet, unter dem seither viele Produkte mit wachsendem Marktanteil vertrieben werden. In diesem Jahr nun flattert über dem Firmengelände die Jubiläumsmantel mit einer goldenen 50.

„WURO, bleib bei deinen Schraubendrehern“, könnte ein Teil der Firmenphilosophie lauten. Denn seit 50 Jahren sind die Schraubendreher und artverwandte Produkte der Schwerpunkt der Produktion geblieben. So habe sich das Unternehmen nach und nach, sagt Uwe Uebach, zu einem der führenden Hersteller „handbetätigter Werkzeuge“ in Deutschland entwickeln können – mit einer Produktvielfalt von 30 000 Artikeln.

Und noch etwas ist Bestandteil der Firmenphilosophie: das Familienunternehmen am Entwicklungs- und Produktionsstandort Niederndorf. „Wir machen hier alles, von A bis Z, liefern bis zum Strich-

code ladenfertig aus“, sagt Uebach. 1995 firmierte das Unternehmen um und wurde aus einem Einzelunternehmen zur WURO Wilhelm Uebach GmbH & Co KG. Neben dem Firmengründer traten seine beiden Kinder Bernd Uebach und Ute Giebeler geb. Uebach in die Firma ein. Heute bilden die Enkel von Wilhelm Uebach, Uwe Uebach und Jens Giebeler, gemeinsam mit Bernd Uebach das Führungstrio.

Familiär geht es auch im Betrieb zu. Geschäftsführer Bernd Uebach feiert ebenfalls sein „50-Jähriges“. Er war von Anfang an in der Firma dabei und hat hier seine Ausbildung absolviert. Er trägt selbst noch oft dicke Handschuhe, packt mit an und denkt mit seinen 64 Jahren noch nicht ans Aufhören. Die Kommunikation mit den 90 Mitarbeitern ist direkt und vertraut – „eigentlich ist hier jeder mit jedem per Du“ –, viele Familienmitglieder arbeiten im Betrieb mit, neben den drei Genannten auch noch Tim Uebach als Werkzeugmacher und Maik Giebeler als Spritzgießtechniker. „Beide Familien verstehen sich gut“ betont Uebach, „man steht mit den notwendigen Entscheidungen nicht allein.“

Und das ist notwendig. Der Druck von Großherstellern mit Billigprodukten in Fernost wächst, der Markt ist hart umkämpft. Spezialisierung tut not, das Unternehmen bietet für jeden Kunden eine passende Lösung bei Sonderwerkzeugen an. 1993 brannte die Fertigung der Firma ab. Nur unglaublichem Glück war es damals zu verdanken, dass die Produktion bereits nach wenigen Tagen in benachbarten Hallen wieder laufen konnte. Die jüngste Wirtschaftskrise ging auch an WURO nicht spurlos vorbei, es gab Kurzarbeit und Entlassungen. Mittlerweile hat sich das Unternehmen wieder erholt.

Über 50 Prozent des Umsatzes werden im Export erzielt, auch wenn das Auslandsgeschäft durch „Wackelkandidaten“ wie Portugal oder Griechenland derzeit recht „dünn“ sei, sagt Jens Giebeler. 2010 hätten WURO und Athlet zusammen einen Umsatz von 8 Mill. Euro erzielt.

Am Wochenende feierte das Unternehmen sein „Goldbestehen“ rauschend mit vielen Gästen aus den Reihen der Kunden, Politik, Wirtschaft und Banken, der Samstagabend gehörte den Mitarbeitern und ihren Familien, langjährige Mitarbeiter wurden besonders geehrt.



Firmeninhaber und Geschäftsleitung der Firma WURO in Niederndorf, v. l.: Bernd Uebach, Ute Giebeler, Jens Giebeler und Uwe Uebach.

Foto: Firma